



## Antrag

der Abgeordneten **Arif Taşdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Inge Aures, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Christian Flisek, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Alexandra Hiersemann, Annette Karl, Natascha Kohnen, Ruth Müller, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Florian Ritter, Stefan Schuster, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayer, Ruth Waldmann, Margit Wild SPD**

### **Gute Chancen für Integration III: Schätze heben – Zentrum für Talentförderung einrichten**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, ein breit angelegtes, eigenes Talentförderprogramm für Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte zu entwickeln, um deren Bildungschancen zu erhöhen und ihren besonderen Bedürfnissen gerecht zu werden. Dazu wird ein „Zentrum für Talentförderung in Bayern“ gegründet, das folgende Aufgaben hat:

- Konzeption von Talentscouting für alle Schularten in Zusammenarbeit mit den Zentren für Lehrerbildung in Bayern
- Beratung, Qualifizierung und Weiterbildung für Talentscouts und Talentfördernde
- finanzielle, materielle und ideelle Förderung von Talenten in allen Schularten und Ansprechpartner für private und öffentliche Stiftungen in diesem Bereich

### **Begründung:**

Die Talente der Kinder und Jugendlichen mit Migrationsgeschichte werden in Bayern bei Weitem noch nicht ausreichend gefördert, wie die Antwort auf eine Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Arif Taşdelen vom 25.4.2022 („Talentförderung in Bayern“, Drs. 18/22911) gezeigt hat. Die wenigen Fördermöglichkeiten, die vorhanden sind, orientieren sich an den Schularten (z. B. Talent im Land für Gymnasien) und nicht an den individuellen Kenntnissen der Kinder und Jugendlichen. Deshalb braucht es ein schulartübergreifendes Zentrum für Talentförderung in Bayern, das Talentscouts ausbildet, Talente individuell unterstützt und finanzielle, materielle und ideelle Talentförderung betreibt.

Talentförderung kann man lernen und mit nur wenig Aufwand im beruflichen Alltag als Pädagogin bzw. Pädagoge etablieren. Das neu gegründete Zentrum für Talentförderung in Bayern würde kostenfreie Weiterbildungsangebote anbieten, die sich an Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen bzw. -arbeiter, Lehramtsanwärterinnen bzw. -anwärter, Talentscouts und Talente richtet und die jungen Menschen entlang ihrer Bildungsbiografie begleiten, die mehr über individuelle Talentförderung erfahren möchten. Vom Workshop bis zur mehrtägigen, zertifizierten Weiterbildung – das Programm würde Angebote zum Kennenlernen der Talentförderung Bayern, zur Vertiefung von bestehenden Kenntnissen bis hin zu umfassenden Weiterbildungsangeboten umfassen.

Talentscouts, die in Nordrhein-Westfalen bereits etabliert sind, begleiten an weiterführenden und beruflichen Schulen Schülerinnen und Schüler von der Oberstufe bei ihrem Übergang in die Berufsausbildung oder ein (duales) Studium bis hinein in den Beruf. Talentscouts sind grundsätzlich an allen Schulen vertreten und orientieren sich bei der Identifizierung von Talenten an der Leistung, die junge Menschen in ihrem jeweiligen Lebenskontext erbringen. Sie machen den Talenten Mut, entwickeln gemeinsam mit ihnen Visionen für die berufliche Zukunft, zeigen Wege auf, schaffen hilfreiche Netzwerke und eröffnen Zugänge zu existierenden Förderinstrumenten des Bildungssystems. Sie helfen Hürden ab- und Brücken zu Kooperationsbetrieben und Hochschulen aufzubauen. Die Beratung ist ergebnisoffen. Ob für die Talente ein klassisches Hochschulstudium, ein duales Studium oder eine Berufsausbildung das Richtige ist, entscheiden die Jugendlichen selbst. Talentscouting ist in der Lage, vorgezeichnete Biografien durch individuelle, kontinuierliche Förderung zu durchbrechen.

Das neue Zentrum für Talentförderung in Bayern unterstützt Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte in allen Schularten mit eigenen Stipendien ab der 8. Klasse und ist Ansprechpartner für alle privaten und öffentlichen Stiftungen in diesem Bereich.